

zwischen 90—91 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik. Bei der geringen Produktion dürften die Preise für Leinölfirnis in nächster Zeit wohl erst recht nicht reduziert werden.

Rübel hat die Käufer im Laufe der Berichtsperiode nur wenig interessiert, aber die Notierungen haben sich bis zum Schluß nur ganz wenig zugunsten der Käufer verändert. Nachdem die Preise der Rübelsaat wieder auf dem Vormarsch sind, wird man also mit Preiserhöhungen zu rechnen haben. Prompte Ware notierte schließlich 71,50 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik, größere Posten vielleicht etwas billiger.

Amerikanisches Terpentinöl neigte bis in die letzten Tage stark nach unten, nachdem von drüben sehr billige Angebote vorlagen. Die Käufer haben den billigen Preisstand ausgenutzt, bis schließlich Abgeber hierauf mit Preiserhöhungen geantwortet haben. Hamburger Verkäufer notierten für prompte Ware etwa 73—74 M per 100 kg mit Faß frei ab Hamburg.

Cocosöl schließt flau, da bei Margarine- und Speisefettfabriken im allgemeinen wenig Käuflust vorgelegen hat. Deutsches Kochin notierte bei Schluß des Berichtes bis 90,50 M per 100 kg zollfrei ab Fabrik je nach Beschaffenheit.

Harz, amerikanisches, ruhig. Promptes 33,25—37,75 M per 100 kg loco Hamburg, bekannte Bedingungen. Die Käuflust ließ sehr zu wünschen übrig und bietet auch für die nächsten Tage kaum Aussicht auf Belebung.

Wachs schließt teils ruhig, teils behauptet, bei unveränderten Preisen. Für Carnauba grau notierten Hamburger Abgeber zwischen 305 bis 310 M per 100 kg unverzollt loco Hamburg.

Talg tendierte bei Schluß des Berichtes fest. Weißer australischer Hammeltalg notierte 73,50 bis 74,50 M Hamburg transit. —m. [K. 702.]

**Metallmarkt.** Kupfer: Der Kupfermarkt war in der verflossenen Berichtswoche außerordentlich fest, und zwar infolge der sehr lebhaften Kauflust, die sich auf der ganzen Linie zeigte, und in Erwartung der günstigen Statistik. Diese hat auch tatsächlich die gehegten Erwartungen vollkommen erfüllt, indem sie eine Abnahme der amerikanischen Vorräte um ca. 6800 tons aufwies. Auch die europäischen Vorräte zeigten eine nennenswerte Abnahme, und die statistische Lage von Kupfer ist günstiger als je zuvor. Der Konsum hat ziemlich stark gekauft, insbesondere war nahe Ware sehr gesucht, doch zeigte sich auch für August/September lebhaftes Interesse. Auch für diese Monate dürften seitens der maßgebenden Firmen bereits ziemlich erhebliche Quantitäten verkauft worden sein. Standardkupfer schloß am Freitag 78,12/6 Pf. Sterl. per Kassa, 79,2/6 Pf. Sterl. per 3 Monate. Best selected Kupfer war 82,10 — bis 83,10 — Pf. Sterl. notiert.

Zinn war wieder großen Schwankungen ausgesetzt und befestigte sich gegen Ende der Woche ganz erheblich, nachdem infolge der Londoner Streiks die Londoner Vorräte noch geringer wurden, und die Landung des in London eingetroffenen Zinns nicht möglich war. Amerika, das speziell nahe Ware stark sucht, zahlte erheblich über europäischer Parität. Zinn schloß in London 197,— Pf. Sterl. Kassa, 207,10,— Pf. Sterl. 3 Monate.

Blei hat sich weiter ganz erheblich befestigt, da die Zufuhren immer noch geringer sind als die Nachfrage, und es scheint, als ob für die nächste Zeit noch ein starkes Decouvert bestehen. Blei schloß 17,10,— bis 17,12/6 Pf. Sterl.

Zink: Das Geschäft war sehr lebhaft. Der Konsum hat in Erwartung der seitens des Zinkhüttenverbandes für heute angesagten Preiserhöhung sehr stark gekauft. Zink schloß am Freitag 26,— Pf. Sterl (Halberstadt, 10.6. 1912.)

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Im Königreich Sachsen ist ein Landesgesundheitsamt errichtet worden; es umfaßt eine Abteilung für Medizinal-, eine für Veterinär- und eine für pharmazeutische und Apothekerangelegenheiten. Geh. Rat Prof. Dr. Renk in Dresden ist zum Vorsitzenden ernannt worden.

In Berlin hat sich ein Hauptausschuß für die Fortbildungskurse der Apotheker in Preußen unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Thomas, Berlin, gebildet; Dr. Anslemino wurde zum Geschäftsführer gewählt.

Aus den Preis aufgabender Berliner Landwirtschaftlichen Hochschule für das Studienjahr 1912/13: „Untersuchungen über den Einfluß, welchen die Ausbreitung des Zuckerrübenbaues auf die Entwicklung der Arbeiterverhältnisse in Deutschland ausgeübt hat und noch ausübt“; „Untersuchungen über die Ergebnisse der Kolloidchemie und ihre Anwendung auf landwirtschaftliche Probleme“; „Die Bedingungen für die Fällung des Zuckers als Zuckerkalk in der Kälte nach dem Steffenschen Ausscheidungsverfahren sind an der Hand der Literatur eingehend zu besprechen und, wenn es möglich, durch eigene Versuche zu belegen, bei denen der Einfluß der Konzentration unter Anwesenheit von anderen gelösten Stoffen als Zucker zu berücksichtigen ist“. Die Arbeiten müssen bis zum 1.4. 1913 unter den üblichen Bedingungen bei dem Rektorat der Landwirtschaftlichen Hochschule eingereicht werden.

The Society of Chemical Industry wird auf ihrer diesjährigen Hauptversammlung in Neu-York ihre Medaille Sir William Crookes verleihen.

Apothekenbesitzer Dr. Löbner, Leipzig, ist zum Hofrat ernannt worden.

Die Firma Dr. Th. Steinbäuer, Mineralölfraffinerie und Victoria-Vaseline-Fabrik, Biebrich a. Rh., feiert das 25jährige Bestehen. Bei diesem Anlaß hat sie unserem Verein für die Hilfskasse 500 M und für den Jubiläumsfonds 100 M überwiesen.

Dr. Friedrich Bergius habilitierte sich an der Technischen Hochschule in Hannover für reine und angewandte physikalische Chemie.

Dr. L. L. Burgess, Dozent für Chemie an der University of Illinois in Urbana, Ill., hat sein Amt niedergelegt, um die a. o. Professur für analytische Chemie an der University of Saskatchewan, Canada, anzunehmen.

Dr. F. Ehrenhaft, Privatdozent für Physik an der Universität Wien, ist zum a. o. Prof. ernannt worden.

William Frecherville ist als Nach-

folger von Prof. S. Herbert Cox zum Professor des Bergbauwesens an der Royal School of Mines in London ernannt worden.

Dr. P. J. Holmquist ist zum Professor für Mineralogie und Geologie an der Tekniska Högskolan, Stockholm, ernannt worden.

John Harland Nelson, seither an der Case School of Applied Science, Cleveland, ist zum Professor für angewandte Wissenschaft am Worcester Polytechnic Institute, Worcester, Mass., als Nachfolger des verstorbenen Professors Edward L. Hancock ernannt worden.

Dr. Sigvald Schmidt-Nielsen ist zum Professor der technischen organischen Chemie an der neuen Technischen Hochschule in Trondhjem, Norwegen, ernannt worden.

Die Versuchsstation für die Konservenindustrie in Braunschweig ist von den bisherigen Abteilungsleitern Dr. H. Serger und B. Hempel übernommen worden. Die Leitung des chemisch-bakteriologischen Laboratoriums, sowie der wissenschaftlichen Abteilung hat Dr. H. Serger, staatl. approb. Nahrungsmittelchemiker, die der Versuchskonservenfabrik, der fabrikationstechnischen Abteilung und des Versuchs- und Anbanfeldes B. Hempel.

Der Vorsitzende der chemischen Berufsgenossenschaft, Geheimrat Prof. Dr. Kraemer, feierte seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlaß fand in Berlin eine Feier und ein Festmahl der Berufsgenossenschaft statt. Vom Verein deutscher Chemiker nahm Geheimrat Delbrück teil.

Carl von Linde feierte am 11./5. seinen 70. Geburtstag.

Gestorben sind: Dr. Friedrich Lehner, Mitglied des Aufsichtsrates und bis voriges Jahr technischer Leiter der Vereinigten Kunstseidefabriken A.-G. in Frankfurt a. M., in seinem Sommersitz in Meilen am Zürcher See. — Chemiker Max Reinhardt aus München in Bad Kreuth. — Dir. J. P. Sörensen, Leiter der dänischen Rohrzuckerfabrik Bethlehem, im Alter von 42 Jahren in St. Croix, Westindien.

## Eingelaufene Bücher.

**Abderhalden, E.**, Physiologisches Praktikum. Chem. u. physikalische Methoden. Mit 271 Fig. im Text. Berlin 1912. Julius Springer.

Geb. M. 10,—; geb. M. 10,80

**Derselbe.**, Schutzfermente des tierischen Organismus. Ein Beitrag zur Kenntnis d. Abwehrmaßregeln des tier. Organismus gegen körper-, blut- u. zellfremde Stoffe. Mit 8 Textfig. Berlin 1912. Julius Springer. Geb. M. 3,20; geb. M. 3,80

**Davis and Sadtler.**, Allens' Commercial organic analysis. Volume VI. Fourth Edition. Entirely Rewritten. London 1912. J. & A. Churchill.

**Benrath, A.**, Lehrbuch der Photochemie. Heidelberg 1912. Carl Winters Universitätsbuchhlg.

M. 5,50

**Billiter, J.**, Die elektrolytische Alkalichloridzerlegung mit starren Metallkathoden. I. Teil. (Monographien über angew. Elektrochemie, XLII Bd.) Mit 189 Abb. im Text. Halle a. S. 1912. Wilhelm Knapp.

M. 16,50

**Curie, P.**, Die Entdeckung des Radiums. Rede, gehalten am 11./12. 1911 in Stockholm bei Empfang des Nobelpreises f. Chemie. Autorisierte

deutsche Ausgabe. Mit 5 Abb. Leipzig 1912. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.

**Die Durchgestaltung der deutschen Arbeit.** Jahrbuch des Deutschen Werkbundes 1912. Mit 109 Tafeln. Jena 1912. Eugen Diederichs.

Geb. M. 2,—

**Siegel, G.**, Die Elektrizität als Kulturfaktor. Mit besonderer Berücksichtigung d. Elektrizität im Haushalt. Vortrag, gehalten bei der Festsetzung des Elektrotechn. Vereins Berlin.

**Feeß, O.**, Unfallverhütung u. Fabrikhygiene. Mit einer Einleitung von Dr. M. Holitscher. Mit 97 Fig. im Text. (Bibliothek d. ges. Technik.) Leipzig 1912. Dr. Max Jänecke. Geb. M. 5,—

## Bücherbesprechungen.

**Experimentelle Einführung in die unorganische Chemie.** Von Heinrich Biltz. 4. Auflage. Leipzig 1911. Veit & Co.

Die noch vielfach befolgte Methode, nach welcher der chemische Unterricht mit analytischen Übungen begonnen wird, hat schwerwiegende Nachteile. Die große Zahl der auszuführenden Reaktionen verwirrt den Anfänger und verleiht ihm zu mechanischem Arbeiten. Die Forderung, daß zuerst eine allgemeine Begriffsbildung anzustreben ist, welche eine Ordnung der speziellen chemischen Eigenschaften nach allgemeinen Gesichtspunkten ermöglicht, wird bei dieser Art des Unterrichts nicht erfüllt, und der Gewinn an chemischem Wissen entspricht selten dem Aufwand an experimenteller Arbeit.

Biltz hat in klarer Erkenntnis dieser Mängel des alten Unterrichts einen neuen Weg eingeschlagen. An der Hand von sehr geschickt gewählten Versuchen sucht er zuerst die wichtigeren chemischen Begriffe anschaulich zu machen.

Die Durchführung der Biltz'schen Übungen nimmt zwar ein halbes Semester in Anspruch. Dann ist aber auch der Anfänger so weit gefördert, daß er die Analysen mit vollem Verständnis ausführen kann, und die auf die Vorübungen verwandte Zeit wird reichlich wieder eingeholt.

Die Anordnung und die Behandlung des Stoffes verrät auf jeder Seite den hervorragenden Lehrer. Die Grundlagen der physikalischen Chemie sind bei aller Kürze sehr klar dargestellt. Unter den zahlreichen Büchern, welche als Leitfaden für den ersten Unterricht im Laboratorium dienen sollen, ist die Einführung von Biltz mit an erster Stelle zu nennen und warm zu empfehlen.

*Dr. Konrad Schaefer.* [BB. 115.]

**Zur Ausgestaltung unserer technischen Hochschulen.** Von Hans von Jüptner. Wien und Leipzig 1912. Carl Fromme.

Als Rektor der Technischen Hochschule zu Wien erhebt Jüptner in der 66 Seiten umfassenden Schrift einen Klageruf über die unzureichenden Verhältnisse, die an der Wiener Technik herrschen.

Während an der Ecole des mines in Paris 4,8, in Berlin 14, kommen in Wien 33 Hörer auf einen Professor oder Dozenten.

Es entfallen auf einen Hörer in Dresden 129,7, in Charlottenburg mehr als 24,1 und in Wien 4,1 qm vorhandene Gesamtgrundfläche, die den Hochschulen zur Verfügung steht. Er zeigt, daß in Österreich die Bezahlung der Professoren und die